

auf einen Blick

Was will Definetz?

Der gemeinnützige Verein **definetz e.V.** widmet sich dem Thema „Bedarfsgerechte Versorgung mit Defibrillatoren“. Er verfolgt satzungsgemäß drei Ziele:

Dokumentation von Defi-Standorten

Wissen Sie, wo ein Defi ist? Die Frage können nur die wenigsten Menschen beantworten und wenn, ist es auch der nächste? Immerhin bleibt nur eine sehr kurze Zeitspanne von 3 bis 5 Minuten ohne Reanimation um einen Menschen ohne bleibende Schäden wiederzubeleben.

definetz e.V. erstellt und pflegt auf seiner Website das zurzeit bundesweit umfangreichste Kataster mit Standorten von Defibrillatoren.

Bedarfsorientierte Versorgung

Die Verteilung von Defibrillatoren ist heute eher zufällig. Wichtig jedoch wäre es, die Geräte dort zu haben, wo sie gebraucht werden.

Dieser Aufgabe hat sich **definetz e.V.** gemeinsam mit Raumplanern der Uni Dortmund gewidmet. Im Rahmen mehrerer wissenschaftlicher Arbeiten wird die Basis für Kommunen und Unternehmen geschaffen, die Platzierung von Defibrillatoren nach dem tatsächlichen Bedarf vorzunehmen.

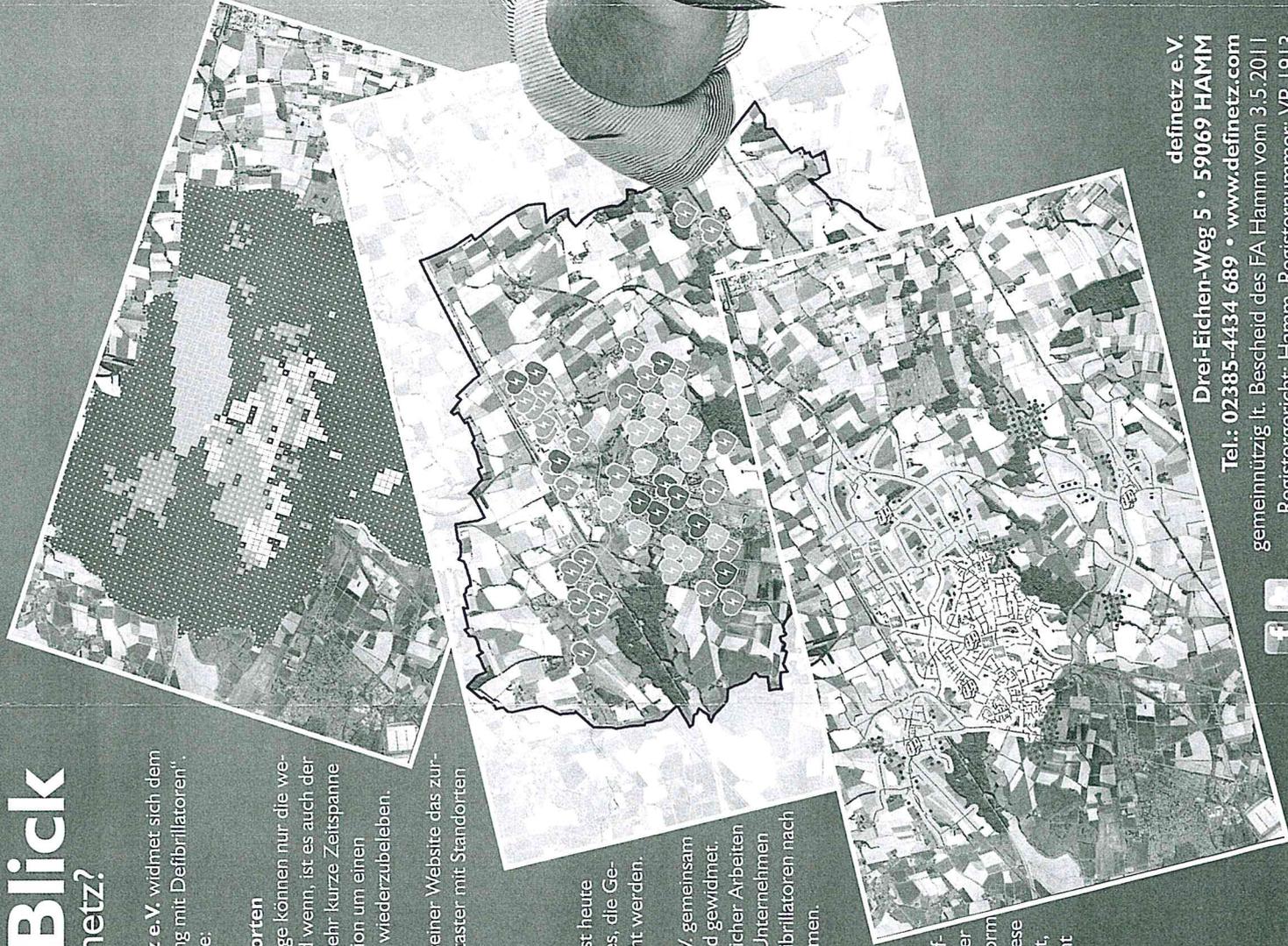
Öffentlichkeitsarbeit

Durch zahlreiche Initiativen ist das Thema Frühdefibrillation bereits aufgegriffen und wird oft in vorbildlicher Form vermittelt. Die Internetplattform versteht sich als ein Pool, in dem diese Initiativen und ihre Arbeit gespiegelt, gefördert und Austausch ermöglicht werden soll.



DEFIBRILLATOREN

retten Leben



definetz e.V.
Drei-Eichen-Weg 5 • 59069 HAMM
Tel.: 02385-4434 689 • www.definetz.com
gemeinnützig lt. Bescheid des FA Hamm vom 3.5.2011
Registergericht: Hamm Registernummer: VR 1913



Friedrich NÖLLE, Gründer und Vorsitzender Definetz e.V.



DEFINETZ.DE

Etwas Statistik vorweg: Jeder Mensch verliert im Laufe seines Lebens vier seiner Verwandten oder engen Freunde durch den "plötzlichen Herztod". In Deutschland fordert er jährlich 100.000 Opfer und kostet die Volkswirtschaft jährlich mehr als 4 Milliarden Euro. Auf Europa betrachtet wäre es so, als würden täglich zwei voll besetzte Jumbos abstürzen Und viele, wenn nicht die meisten der Betroffenen könnten gerettet werden! – Gäbe es flächendeckend zugängliche Standorte für Defibrillatoren und informationstechnische Voraussetzungen wie diese im Ernstfall **schnell** zu erreichen sind.

Rettung bei Kammerflimmern, einem Zustand, der dem plötzlichen Herztod vorausgeht, kann ein so genannter Defibrillator (Defi) bringen. Diese Geräte können das Herz durch einen gezielten und weitgehend schonenden Stromstoß in den richtigen Rhythmus bringen.

Während die von Laien leicht zu bedienenden Geräte in Amerika überall zu finden sind (auf 140 Menschen kommt 1 Defi), ist Deutschland in dieser Beziehung ein Entwicklungsland: 10.000 Menschen teilen sich einen Defi. Die erschreckenden Zahlen werfen ein unschönes Licht auf einen gravierenden Versorgungsmangel. Es gibt also viel zu tun, um die Sicherheitstage zu verbessern. Der gemeinnützige Verein definetz e.V. widmet sich diesem Thema.

Friedrich Nölle gründete definetz e.V.

Der gebürtige Unnaer FRIEDRICH NÖLLE gründete Definetz e.V. im April 2011 im westfälischen Oelde. Bis heute kann der Verein auf viele erfolgreiche Aktionen und Entwicklungen verweisen und ist in seiner Art einzigartig in Deutschland.

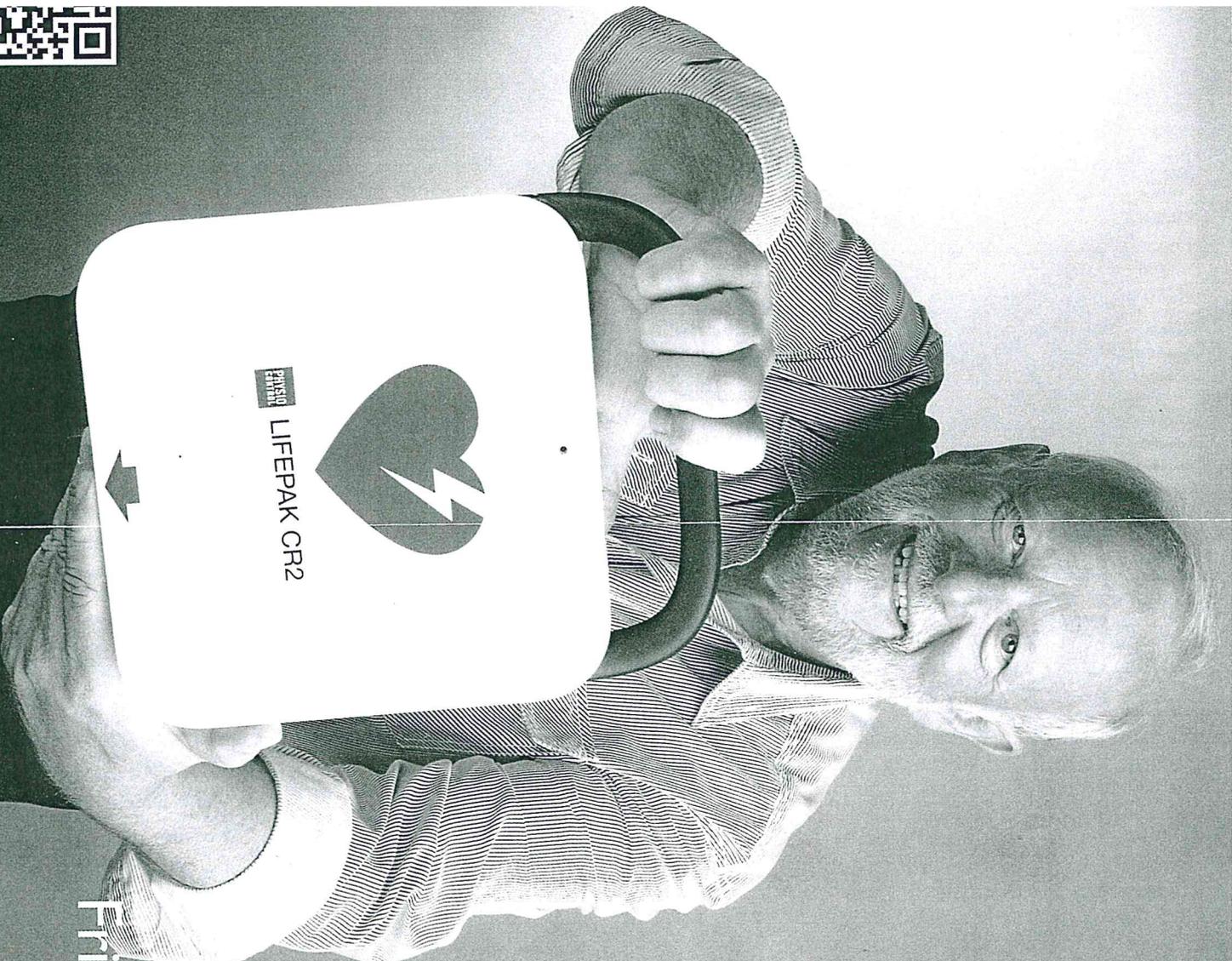


Foto (c) Peter Flanse

